



Die „Lohnder Kanalratten“ verbreiteten tolle Stimmung.

## Volles Haus in der Kirche

HARENBERG (rs) Volles Haus beim ersten Abend der Reihe 12xK in 2020. Und das in jeder Beziehung. Zehn Darsteller der „Lohnder Kanalratten“ waren begeistert von einer vollen Kirche mit Besuchern ohne und mit Erfahrung mit dem Impro-Theater. Aber spätestens nach dem zweiten Spiel waren alle Besucher „Profis“ und warfen die originellsten oder auch absurdesten Stichworte ein, wenn sie dazu aufgerufen wurden. So wurden beim zweiten Spiel die Stichworte Ehegattenmord, ziemlich beste Freunde und Mutter/Tochter-Beziehung eingeworfen.

Sehr amüsiert waren alle vom Spiel „Stummfilmzeit“. Dort wurde eine Szene vom Publikum eines Frühstücks in einer Bibliothek kreiert. Und diese Szene wurde dreimal gespielt. Zwei Spielerinnen spielten sie „mit Ton“.

Dabei mussten zwei weitere Spieler vor der Kirche warten, damit sie dieses nicht sahen. Dann durften sie hereinkommen und erlebten die Szene „ohne Ton“ von zwei weiteren Spielerinnen wiederholt. Dann hatten sie vorzuspielen, was sie glaubten, erlebt zu haben. Wie bei der stillen Post war natürlich der Spielort nun nicht mehr die Bibliothek und es gab auch kein Frühstück.

Köstlich war auch die Szene der Sportreporter. Das Publikum hatte entschieden, dass es ein Wettbewerb im Staubsaugen werden sollte, der durch Reporterinnen kommentiert werden sollte. Es wurde ein ausgelassenes Spiel. Ein Höhepunkt war sicher das ABC-Spiel. Hier mussten die Darstellerinnen jeden Satz mit einem dem Alphabet folgenden

Buchstaben beginnen. Und die Spannung war spürbar, als das X näher rückte. Wie würde diese schwierige Klippe geschafft werden? Welcher Satz würde den beiden Spielerinnen, die als Konkurrentinnen zusammen Kartoffeln schälen sollten einfallen? Es war das XXL-Schnitzel, das hier einen schallenden Applaus auslöste.

Eines der Highlights war ganz sicher das Spiel, bei dem ein Gespräch über das Verhindern von Kirchengaustritten durch zwei Spielerinnen diskutiert wurde und eine weitere Spielerin auf sehr individuelle Weise die Gebärdensprach-Dolmetscherin mit viel, sehr viel körperlichem Einsatz darstellte.

Ohne eine Zugabe wurden die zehn Spieler nicht entlassen. Und auch damit lösten sie den Wunsch aus, dass der Abend eigentlich nicht enden sollte. Strahlende Gesichter, fröhliche Menschen verließen die Kirche.

## Sammeldose gefüllt

SEELZE. Der Verein „Letter-fit: Miteinander-Füreinander“ blickt zufrieden auf das Jahr 2019 zurück. Die Sammeldose beim Lebendigen Adventskalender hat einen Reinerlös von 200 Euro für die Obdachlosen in Letter ergeben. Der zuständige Sozialarbeiter hat mitgeteilt, dass das Geld für den Garten beziehungsweise den Aufbau eines Hochbeetes verwendet werden soll. Die Müllsackbörse, die freundlicherweise von Abbasi vom Schreibwarenladen Melody (neben der Eisdiele) durchgeführt wurde, ergab knapp 140 Euro. Davon kann der Verein die Versicherung für den Bücherschrank bezahlen, und es reicht auch noch für Möbelpolitur zur Pflege des Schrankes.